

KODAK NEXPRESS

WEISS DRY INK

Leitfaden für kreative
Bearbeitung und
Datei-Erstellung



Erweitern Sie Ihre Optionen

Die **Kodak NexPress** Weiß Dry Ink ermöglicht neue Anwendungen, wie den Druck auf transparenten oder eingefärbten Materialien.

Die Verwendung von Weiß als zusätzliche Farbe bei einem Design bietet sowohl praktische als auch kreative Vorteile. Die Weiß Dry Ink verbessert die Bildqualität auf transparenten Etikettenmaterialien und statisch haftenden Folien. Sie verstärkt auch die Einzigartigkeit des Designs, wenn sie bei Aufträgen verwendet wird, die auf farbigen Bedruckstoffen gedruckt werden.

Inhalt dieses Gestaltungsleitfadens:

| | |
|--|----|
| So funktioniert die Weiß Dry Ink..... | 1 |
| So wird die Weiß Dry Ink verwendet..... | 2 |
| Übersicht über Jobticket-Optionen..... | 3 |
| Vollflächiger Auftrag..... | 4 |
| Auftrag auf das Druckbild | 5 |
| Auto White Blend (automatisches Mischen mit Weiß)..... | 6 |
| Festlegen einer Sonderfarbe | 8 |
| Exportieren und Prüfen von PDFs..... | 10 |
| Zusätzliche Anmerkungen | 11 |
| Häufig gestellte Fragen..... | 12 |



Eine enge Zusammenarbeit mit Ihrem Druckdienstleister ist sehr wichtig, damit bei der Produktion mit der Weiß Dry Ink hervorragende Endresultate erzielt werden. Sprechen Sie mit ihm auf jeden Fall über die von Ihnen gewünschten Bedruckstoffe und die verschiedenen Möglichkeiten des Einsatzes von Weiß, um eine optimale Wirkung zu erzielen.

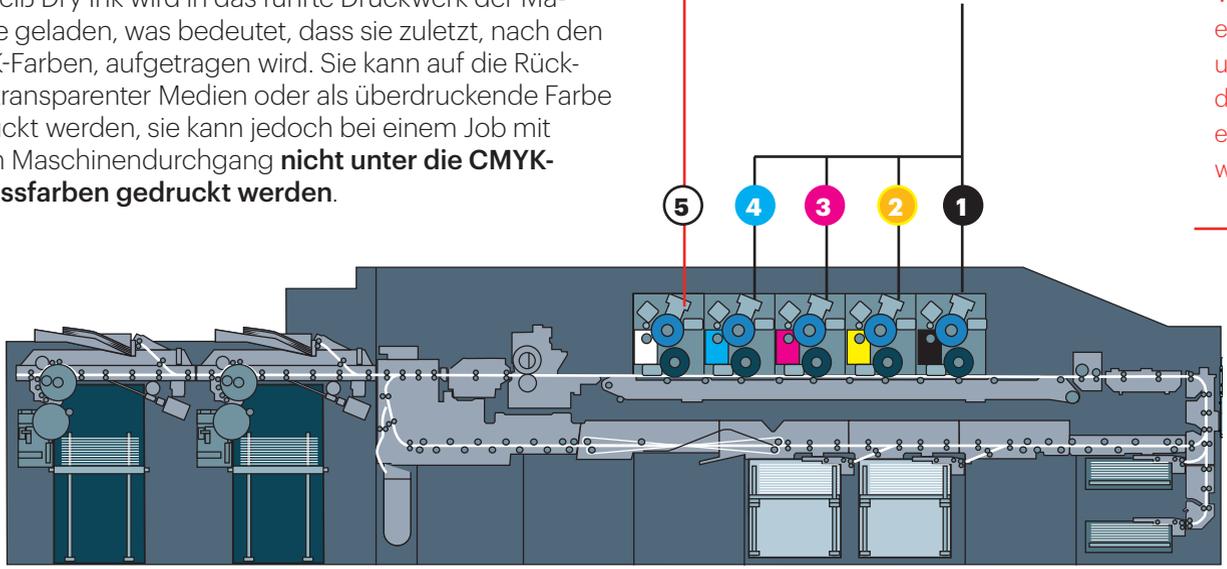
So funktioniert die Weiß Dry Ink

Sie wird als letzte Farbe aufgetragen, nicht als erste. Diese Farbreihenfolge unterscheidet sich von dem, was Sie möglicherweise vom Offsetdruck gewohnt sind.

Fünftes Druckwerk

Die Weiß Dry Ink wird in das fünfte Druckwerk der Maschine geladen, was bedeutet, dass sie zuletzt, nach den CMYK-Farben, aufgetragen wird. Sie kann auf die Rückseite transparenter Medien oder als überdruckende Farbe gedruckt werden, sie kann jedoch bei einem Job mit einem Maschinendurchgang **nicht unter die CMYK-Prozessfarben gedruckt werden.**

CMYK-Druckwerke



Verlangen Sie immer einen Probedruck, um sicherzustellen, dass die Druckergebnisse Ihre Erwartungen erfüllen.



So wird die Weiß Dry Ink verwendet

Weiß lässt sich sehr einfach über einen von zwei verschiedenen Workflows integrieren.

WORKFLOW

1

ODER

WORKFLOW

2

Machen Sie nichts Spezielles; erstellen Sie eine normale CMYK- oder RGB-Datei ohne eine extra Sonderfarbe für Weiß

Wann empfiehlt sich dieser Workflow?

Wenn Sie möchten, dass der Druckmaschinenbediener die Weiß Dry Ink verwendet, stehen dafür in der **Kodak NexPress** Digital Front End Software drei verschiedene Jobticket-Optionen zur Verfügung:

- Vollflächiger Auftrag
- Auftrag auf das Druckbild
- Auto White Blend (automatisches Mischen mit Weiß)

Diese Optionen werden auf den Seiten 3 bis 7 dieses Leitfadens ausführlicher erklärt.

Legen Sie eine Sonderfarbe für Weiß während der Datei-Erstellung oder der Druckvorstufenbearbeitung fest

Wann empfiehlt sich dieser Workflow?

Wenn Sie dunkel gefärbtes Material bedrucken, ist eine Sonderfarben-Ebene für Weiß erforderlich, damit ein reines, sauberes Weiß mit maximaler Deckung erzielt wird.

Das Anlegen einer Sonderfarbe ist auch eine gute Idee, wenn Sie Weiß in bestimmten Bereichen drucken oder generell mehr Kontrolle darüber haben wollen, wie Weiß innerhalb Ihres Designs als Farbe erscheinen wird.



Jobticket-Optionen

NexPress Bediener können die Weiß Dry Ink automatisch anwenden, indem sie beim Einstellen des Druckjobs im Jobticket eine von drei Optionen für das Auftragen der Farbe verwenden. Wir werden jede dieser Optionen ausführlich erklären, hier jedoch eine Schnellübersicht:

OPTION

1

ODER

OPTION

2

ODER

OPTION

3

Vollflächiger Auftrag

Diese Option erzeugt über die gesamte Druckfläche des Jobs hinweg auf der Rückseite des Druckmediums eine Weiß-Schicht.

Wann empfiehlt sich die Verwendung dieser Option?

Zur Verbesserung von Bildqualität und Farbsättigung auf transparenten Bedruckstoffen.

Auftrag auf das Druckbild

Diese Option druckt Weiß als letzte Farbe auf jeden CMYK-Punkt innerhalb der bedruckbaren Fläche. Der Auftrag erfolgt nur in den Bereichen des Jobs, in denen sich Objekte oder Elemente – einschließlich editierbarer Text – befinden, die als in einer Farbe druckend spezifiziert sind.

Wann empfiehlt sich die Verwendung dieser Option?

Zur Verbesserung der Lesbarkeit weißer Elemente auf transparenten Materialien, wenn der Bedruckstoff außerhalb der Druckmotivbereiche durchsichtig bleiben muss.

Auto White Blend

(automatisches Mischen mit Weiß)

Diese Option mischt Weiß mit den CMYK-Farben, um die Farbe zu simulieren, die auf einem weißen Bedruckstoff zu erwarten wäre. Sie sorgt für die farbangepasste Wahrnehmung des Auftrags von Weiß unter den CMYK-Farben, obwohl Weiß in Wirklichkeit im fünften Druckwerk auf die Prozessfarben oder in deren direkter Umgebung gedruckt und mit ihnen gemischt wird.

Wann empfiehlt sich die Verwendung dieser Option?

Diese Option eignet sich ideal für den Druck von sauberen Weißtönen auf hell gefärbten Bedruckstoffen und lässt sich auch zur Verbesserung der Weißdeckung auf transparenten Bedruckstoffen einsetzen.

Vollflächiger Auftrag – keine Datei-Vorbereitung erforderlich

Der VOLLFLÄCHIGE AUFTRAG versieht die gesamte Druckfläche des Jobs mit einer Schicht weißer Farbe mit 100% Flächendeckung.



Die Weiß Dry Ink wird über die gesamte Druckfläche hinweg auf der Rückseite des transparenten Bedruckstoffs aufgetragen.



Der VOLLFLÄCHIGE AUFTRAG steigert die Bildqualität bei Designs mit randabfallenden Bildern auf transparenten Materialien:

- Werbeschilder

Auftrag auf das Druckbild – keine Datei-Vorbereitung erforderlich

Der AUFTRAG AUF DAS DRUCKBILD trägt eine Schicht weißer Farbe mit 100% Flächen-deckung in den Bereichen des Layouts auf,

- in denen sich ein Objekt befindet
- denen eine Farbe einschließlich Weiß zugeordnet ist; die Weiß Dry Ink wird auch auf editierbaren Text angewandt, sofern dieser als eine Farbe spezifiziert ist

Die Weiß Dry Ink wird an keinen anderen Stellen aufgetragen.

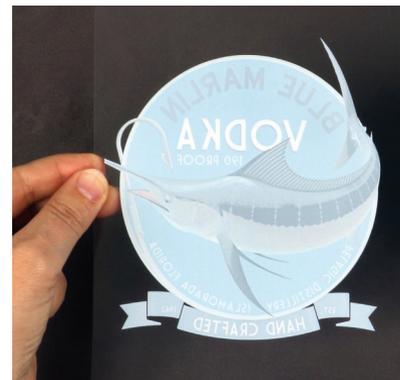


Die Weiß Dry Ink wird in jenen Bereichen rückseitig auf den transparenten Bedruckstoff gedruckt, an denen sich ein Bildobjekt befindet.



Der AUFTRAG AUF DAS DRUCKBILD steigert die Bildqualität bei Designs, die nicht den gesamten Bogen des transparenten Mediums, sondern nur bestimmte Bereiche belegen:

- Kundenspezifische Etiketten (nicht selbstklebend)
- Aufkleber und Abziehbilder, gedruckt auf statisch haftendem Material
- Schrumpfsleeves
- Transparente Werbeschilder



Auto White Blend – keine Datei-Vorbereitung erforderlich

AUTO WHITE BLEND ermöglicht das Maskieren der Farbe von hellen Bedruckstoffen, um echtes Weiß zu erzeugen.

Es kann verwendet werden, um die Dynamik und visuelle Durchschlagskraft von Vektorgrafiken zu steigern und fotografische Graustufenbilder auf hellfarbigen Bedruckstoffen zu drucken.

Auto White Blend ist auch bei Aufträgen von Vorteil, die auf transparenten Medien gedruckt werden:

- Es kann zur Farbeinsparung verwendet werden, da die Weiß Dry Ink nicht in Bereichen mit hoher Farbflächendeckung aufgetragen wird, in denen Weiß als zusätzliche Farbe nicht erforderlich ist.
- Es kann für ein Bild oder eine Grafik – jedoch nicht für Text – verwendet werden, um ein ansprechendes Spiegelbild zu erzeugen, das von beiden Seiten (Vorder- und Rückseite) betrachtet werden kann.



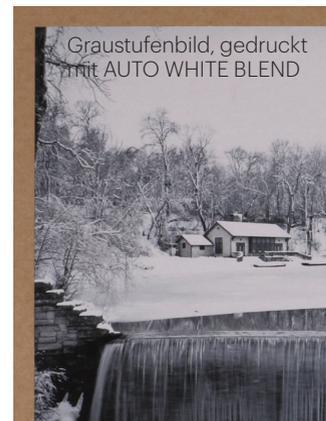
Die Weiß Dry Ink wird auf die CMYK-Bereiche gedruckt und mischt sich mit den darunter liegenden Prozessfarben in einer Weise, die echtes Weiß simuliert. Diese Option wendet automatisch mehr Weiß in hellen Bereichen des Originalbildes und weniger (oder kein) Weiß in dunkleren Bereichen an.



Definitionsgemäß beschränkt Auto White Blend den Auftrag von Weiß auf etwas unter 100% Flächendeckung. Wenn Sie möchten, dass weiße Elemente mit einer maximalen Flächendeckung von 100% gedruckt werden, müssen Sie eine entsprechende Sonderfarbe (Volltonfarbe) anlegen (s. Seite 8).

Auto White Blend ermöglicht das Auftreten von echtem Weiß in Bereichen mit geringem oder keinem Farbauftrag, es wirkt sich jedoch nicht auf die Farbwiedergabe in Bereichen mit hoher Farbflächendeckung aus. Insbesondere auf dunkel gefärbten Bedruckstoffen werden Markenfarben und wichtige CMYK-Bilder nicht so wiedergegeben, wie wenn Weiß als erste Farbe gedruckt würde.

Außerdem sollten Sie wissen, dass Auto White Blend die Sonderfarbeinstellungen überschreibt. Wenn Sie Text und grafische Elemente für den Druck in einer fünften Farbe namens „NexPress DryInk opaque white“ spezifizieren und der Job mit Auto White Blend gedruckt wird, wird die Druckmaschine den Sonderfarbauszug nicht erkennen. Stattdessen wird sie automatisch die Weiß Dry Ink mit der von Ihnen verwendeten Referenzfarbe mischen.



Fordern Sie immer einen Probedruck an!



AUTO WHITE BLEND ermöglicht den Druck von echtem Weiß auf transparenten Materialien und hellfarbigen Papieren:

- Statisch haftende Folien
- POS-Werbung
- Grußkarten & Einladungen
- Kleinformatige Verpackungen
- Kundenspezifische Etiketten

Festlegen einer Sonderfarbe

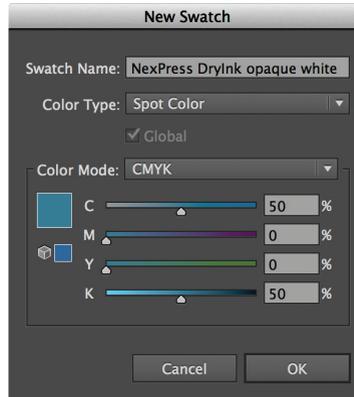
Wenn Sie einen dunkel gefärbten Bedruckstoff verwenden und eine maximale Weißdeckung erreichen oder generell kontrollieren wollen, wie und wo die Weiß Dry Ink aufgetragen wird, müssen Sie eine Sonderfarbe anlegen.



So sieht ein Druckergebnis aus, bei dem Weiß als Sonderfarbe (zusätzliche Volltonfarbe) definiert wurde.

TECHNISCHE AUSFÜHRUNG 1 Weiß in Vektorgrafiken

1. Öffnen Sie eine vorhandene oder erstellen Sie eine neue Datei in **Adobe Illustrator**.
2. Erstellen Sie ein neues Sonderfarben-Farbfeld.
 - a. Geben Sie dem Farbfeld den Namen „NexPress DryInk opaque white“.
 - b. Wählen Sie den Farbtyp „Vollton“.
 - c. Stellen Sie folgende CMYK-Farbwerte ein: 50 | 0 | 0 | 50.
4. Ändern Sie die Flächenfarbe (und/oder die Konturfarbe) der Objekte oder die Textfarbe in die neue Farbe „NexPress DryInk opaque white“.
5. Speichern Sie Ihre Datei als „meinDateiname_White.eps“ und platzieren Sie sie in Ihrem endgültigen Layout.



3. Wählen Sie die Vektorobjekte und/oder Textelemente aus, die Sie in Weiß drucken wollen.



So wird die Datei an einem Monitor dargestellt.

TECHNISCHE AUSFÜHRUNG **2** Weiß in Pixelgrafiken

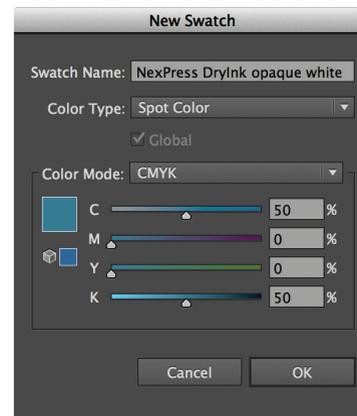
- Öffnen Sie eine Datei in **Adobe Photoshop** und erstellen Sie eine Maske, um jene Teile des Bildes zu isolieren, die mit Weiß gedruckt werden sollen.
- Ändern Sie den Farbmodus des Bildes in Duplex und dann in Simplex (= einfarbig).
 - Geben Sie der Simplex-Farbe den Namen „NexPress DryInk opaque white“.
 - Stellen Sie folgende CMYK-Farbwerte ein: 50 | 0 | 0 | 50.
- Speichern Sie Ihre Datei als „meinDateiname_White.psd“ und platzieren Sie sie in Ihrem endgültigen Layout.



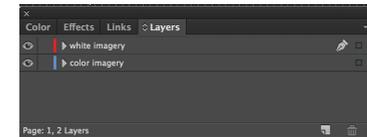
Falls Sie die Weiß Dry Ink bei Pixelbildern verwenden wollen, bitten Sie Ihren Druckdienstleister, zuerst einen Drucktest mit AUTO WHITE BLEND auf Ihrem für die Produktion vorgesehenen Bedruckstoff durchzuführen. Wenn Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind, müssen Sie keine Zeit für das Erstellen eines Sonderfarbauszugs aufwenden.

Montage Ihres Layouts in Adobe InDesign

- Öffnen Sie eine vorhandene oder erstellen Sie eine neue Datei.
- Erstellen Sie ein neues Sonderfarben-Farbfeld.
 - Geben Sie dem Farbfeld den Namen „NexPress DryInk opaque white“.
 - Wählen Sie den Farbtyp „Vollton“.
 - Stellen Sie folgende CMYK-Farbwerte ein: 50 | 0 | 0 | 50.



- Erstellen Sie eine neue Ebene für alle weißen Elemente oberhalb des grundlegenden Layoutmotivs.



Platzieren Sie auf dieser Ebene importierte Elemente sowie InDesign-Objekte und/oder Text, die alle in Weiß gedruckt werden sollen.

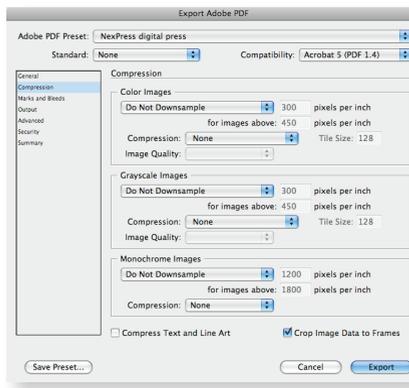
- Wählen Sie beliebige InDesign-Objekte und/oder Textelemente aus und ändern Sie die Flächen- und/oder Textfarbe in die neue Farbe „NexPress DryInk opaque white“.
- Speichern Sie Ihre Datei als „meinDateiname_White.indd“.



Exportieren und Prüfen von PDFs, wenn Weiß als Sonderfarbe verwendet wird

Achten Sie darauf, dass die Ebene mit den weißen Elementen beim Export in eine PDF-Datei sichtbar ist. Speichern Sie Ihre Datei und verwenden Sie für den PDF-Export die folgenden Einstellungen:

ÜBERPRÜFEN IHRER ARBEIT

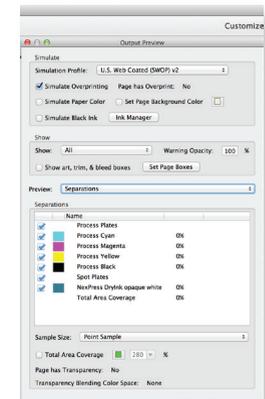


Anmerkung: Erzeugen Sie die PDF-Datei nicht über den „Datei/Drucken“-Befehl und die Auswahl „Adobe PDF“ oder „PostScript“. Dabei würde Ihre Datei reduziert und Ihre transparenten Ebenen eliminiert.

Prüfen Sie folgendermaßen, ob Sie Ihr Dokument erfolgreich für den Druck mit der Weiß Dry Ink erstellt haben:

1. Öffnen Sie die hochauflösende PDF-Datei mit der Acrobat Professional Software.
2. Gehen Sie zu: Erweitert (oder Werkzeuge)/Druckproduktion/Ausgabevorschau. Das Dialogfeld wird so aussehen:
3. Bewegen Sie den Mauszeiger über Bereiche, in denen Sie das Vorhandensein der Weiß Dry Ink erwarten.

- Wenn Sie die Datei korrekt eingerichtet haben, wird sich der angezeigte Prozentwert von „NexPress DryInk opaque white“ ändern (100% ist der größtmögliche Wert).



- a. Gehen Sie zu Datei/Adobe PDF-Vorgaben/Qualitativ hochwertiger Druck.
- b. Ändern Sie die Einstellungen bei der Komprimierung so, dass der gesamte Text und alle Bilder unkomprimiert sind.

Fragen Sie Ihren Druckdienstleister, ob er beim Erzeugen einer hochqualitativen PDF-Datei für seine **NexPress** Druckmaschine noch weitere Einstellungen wünscht.

Es kann mehr als einen Weg geben, um den gewünschten Effekt zu erzielen

Statisch haftende Folie,
gedruckt mit AUTO
WHITE BLEND



Statisch haftende
Folie, gedruckt mit
VOLLFLÄCHIGEM AUFTRAG



Wir empfehlen Ihnen, sich mit Ihrem Druckdienstleister über den Effekt abzustimmen, den Sie erzielen wollen. Der Druckmaschinenbediener kann dann eine fundierte Entscheidung darüber treffen, welche Einstellung am Digital Front End bei Ihrer spezifischen Anwendung zu den besten Ergebnissen führen wird.

FORDERN SIE IMMER EINEN PROBEDRUCK AN!

Die Druckergebnisse können je nach Ihrem gewählten Bedruckstoff, der Art und Weise der Datei-Erstellung und der während der Produktion gewählten Jobticket-Option variieren. Das Begutachten eines Probedrucks kann unerwünschte Überraschungen verhindern und trägt dazu bei, dass das endgültige Resultat Ihren Erwartungen entspricht!



Häufig gestellte Fragen

Digitale **Kodak NexPress** Produktionsfarbdruckmaschinen drucken typischerweise vierfarbig in CMYK. Zusätzlich kann das fünfte Druckwerk eine Vielzahl anderer **NexPress** Dry Inks inline drucken. Grafikdesigner erhalten damit die Möglichkeit, spezielle Wasserzeichen oder Schutzbeschichtungen hinzuzufügen, zusätzliche Sicherheits- oder Echtheitsmerkmale zu integrieren, Sonderfarben wiederzugeben oder eine dreidimensionale Beschichtung aufzutragen.

Warum muss bei Verwendung der Weiß Dry Ink als Sonderfarbe das Farbfeld den Namen „NexPress DryInk opaque white“ erhalten?

Die genaue Schreibung des Namens, einschließlich Großbuchstaben, ist sehr wichtig. Dieser Farbfeld-Name wird von der **NexPress** Druckmaschine erkannt, die dann die Weiß Dry Ink den richtigen Ebenen zuordnet und weitere wichtige

Druckmaschinenparameter einstellt. Die Druckmaschine warnt auch den Bediener, falls sich keine Weiß Dry Ink im fünften Druckwerk befindet, wenn sie benötigt wird.

Könnte eine andere „Referenzfarbe“ statt Blau verwendet werden?

Ja, wir haben folgenden CMYK-Werte verwendet: 50 | 0 | 0 | 50, da diese Farbe selten genutzt wird und sie transparent genug ist, um am Monitor andere Farben durchscheinen zu lassen. Welche Farbe Sie auch wählen, verwenden Sie sie einheitlich! Verwenden Sie in allen **Illustrator**-, **Photoshop**- und **InDesign**-Dateien ein und dieselbe Farbe, um zu vermeiden, dass in Ihrer Produktionsdatei verschiedene Referenzfarben enthalten sind, wenn Sie den Job im Layoutprogramm zusammenstellen.

Bitte beachten Sie außerdem: Wenn Weiß in Ihrer Datei als Sonderfarbe spezifiziert ist, Ihr Projekt schließlich aber mit Auto White

Blend gedruckt wird, wird tatsächlich die Referenzfarbe gedruckt.

Kann ich variable Daten mit der Weiß Dry Ink drucken?

Ja, Sie können mit der Weiß Dry Ink variable Daten drucken. Ihre Software für die Erstellung variabler Dokumente muss mit der Fähigkeit der **NexPress** Druckmaschine für die Produktion im fünften Druckwerk kompatibel sein.

Klären Sie mit Ihrem Druckdienstleister ab, ob seine Softwarelösung für den variablen Datendruck variable Daten in der fünften Farbe unterstützen kann.

Sind Seiten, die mit der Weiß Dry Ink gedruckt wurden, recycelbar?

Ja. Im Gegensatz zu einigen anderen thermografischen Prozessen lassen sich Seiten, die mit **Kodak NexPress** Dry Inks einschließlich Weiß gedruckt wurden, problemlos recyceln, sofern der verwendete Bedruckstoff ebenfalls recycelbar ist.

Können gängige Bedruckstoffe verwendet werden?

Ja, aber die Weiß Dry Ink eignet sich besonders gut für farbige Bedruckstoffe und transparente Medien wie selbsthaftende Fensterfolien oder flexible Folien für Verpackungen.

Kann die Weiß Dry Ink laminiert oder UV-lackiert werden?

Die **NexPress** Weiß Dry Ink lässt sich problemlos UV-lackieren oder mit Laminierverfahren, die für den Digitaldruck geeignet sind, laminieren. (Materialien, die mit der Weiß Dry Ink bedruckt wurden, können jedoch nicht in der **Kodak NexPress** Hochglanzeinheit verarbeitet werden.)

Können auch mit anderen Programmen Dateien erstellt werden, welche die Weiß Dry Ink verwenden?

Ja, Sie müssen aber einen Sonderfarbauszug für Weiß erstellen und Ihre Software muss die Möglichkeit bieten, einer Sonderfarbe den Namen „NexPress DryInk opaque white“ zuzuweisen. Ist diese Möglichkeit nicht gegeben, kann Ihr Druckdienstleister auch einen richtig benannten Sonderfarbauszug in der **NexPress** Digital Front End Software erzeugen.

Kann das Digital Front End eine bereits vorhandene, dokumentierte Sonderfarbe verwenden, um die Farbe Weiß zu drucken?

Ja. Sie muss nur richtig benannt werden (NexPress DryInk opaque white).

**EINE ELEKTRONISCHE VERSION DIESES DOKUMENTS FINDEN SIE UNTER:
WWW.KODAK.COM/GO/NEXPRESSWHITEINK**

Kodak GmbH
An der Bahn 80
D-37520 Osterode

Hergestellt mit **Kodak** Technologie

© Kodak, 2017. Kodak und NexPress sind Marken von Kodak.
Technische Änderungen sind jederzeit ohne vorherige Ankündigung möglich.

E.PSD.305.1216.de.01

